

Konzept für ein Projekt zur Sprachförderung im Kindergarten

1. Elementare Basis = Grundlage für eine erfolgreiche Schullaufbahn

Effektive Sprachförderung kann nur integrativ passieren! Die Zeit im Kindergarten bietet ein ideales Feld dafür. Mit dem Schuleintritt ist nämlich Vieles schon zu spät, denn

- die sensible Phase für den Leselernprozess liegt erstmals zwischen dem dritten und vierten Lebensjahr und dann zwischen dem fünften und sechsten Lebensjahr.
- neben dem Vorlesen von Bilderbüchern, dem Erlernen von Reimen, Liedern, etc. ist bei vielen Kleinkindern gezieltes spielerisches und lustbetontes Wortschatztraining in Verbindung mit den entsprechenden Sprachstrukturen unbedingt notwendig.

2. Problemstellung

Dreijährige haben normalerweise einen aktiven Wortschatz von 800 - 1000 Begriffen. Bei Schuleintritt beträgt er bereits 2500 Wörter, das Sprachverständnis (passiver Wortschatz) ist um ein Vielfaches höher (ca. 13.000 Wörter).¹

Kinder mit anderen Erstsprachen – und nicht nur diese - verfügen hingegen über einen vergleichsweise geringen Wortschatz. Das wirkt sich auf die Sprach- und später auf die Lesekompetenz negativ aus. Dadurch ergeben sich gravierende Probleme beim sinnerfassenden Lesen, das allerdings die Basis für alle anderen Fertigkeiten bildet.

3. Konzept für eine effektive Sprachförderung

3.1 Ziele

Erweiterung des Grundwortschatzes – höhere Sprachkompetenz bei Schuleintritt.

Mit dem vorliegenden Material übernehmen Kinder pro Kindergartenjahr 500 Begriffe plus Sprachstrukturen und der unbedingt notwendigen Funktionswörter stressfrei und spielerisch in den aktiven Wortschatz. Effektiv bedeutet dies einen jährlichen Zuwachs von mindestens 1500 Wörtern.

3.2 Durchführung

- Beim täglichen Morgenkreis oder sonstigen Zusammentreffen aller Kinder einer Gruppe werden DREI Begriffe mit Artikeln gelernt.
- Die Wiederholung erfolgt am darauf folgenden Tag (Dienstag), kombiniert mit drei weiteren neuen Begriffen.
- Am dritten Tag (Mittwoch) werden die sechs Begriffe wiederholt und drei neue erlernt.

¹ Vgl.: Gasteiger Klicpera, Barbara: Sprachliche Bildung und Entwicklung bei Kindern unter 3 Jahren.
http://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/fachkongress/fachforum4_kongress2009_wissenschaft_gasteiger_klicpera.pdf

- Am vierten Tag (Donnerstag) werden nun alle neun Wörter wiederholt und die letzten drei der entsprechenden Woche vorgestellt.
- Dem Freitag ist die Wiederholung aller 12 Begriffe vorbehalten.

Eine Vielzahl verschiedener Spielvarianten steht zur Verfügung.

3.3 Material (siehe Beilage 1)

Einsatzmöglichkeiten: Sprachförderung

Lautanalyse

Logopädie

Grundwortschatzerarbeitung (Nomen, Verben, Adjektive)

3.4 Angebot einer begleitenden Fortbildung

Zur Vertiefung und für zusätzliche praktische Arbeitsmöglichkeiten wird für Interessenten eine begleitende Fortbildung angeboten.

3.5 Evaluation

Die interne Evaluation des Lernzuwachses erfolgt mit einer Liste (**siehe Beilage 2**).

Bei Kindern, an deren Lernzuwachs man besonders interessiert ist (bzw. stichprobenartig) wird vor Bearbeitung der neuen Begriffe mittels Bildkarten die Anzahl der bekannten Begriffe – unbedingt mit Artikeln – festgestellt. Eine erste Überprüfung, welche Begriffe nun vorhanden sind, wird am Ende der Woche und eine zweite nach drei bis vier Wochen vorgenommen.

Für eine mögliche externe Evaluation stehen drei standardisierte Tests zur Auswahl:

SETK 3-5 (Sprachentwicklungstest für 3-5jährige)

SSV (Sprachscreening für das Vorschulalter)

LiSe – DaZ (Linguistische Sprachstandserhebung – Deutsch als Zweitsprache)

3.6 Preis

79 Spiele plus Infobox, Legeunterlage, Symbolkarten und Regal: € 505,--